

Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 3 (1989)

Artikel: Gespenstschrecken : eine Ausstellung mit lebenden, tropischen Grossinsekten
Autor: Flückiger, Peter / Peltier, Marcel / Schweizer, Christian
Kapitel: Die Stabschrecken
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Stabschrecken

Wie die Wandelnden Blätter sind auch die Stabschrecken perfekte Tarnungskünstler. Durch besondere Anpassungen bezüglich Körperbau und Verhalten sind diese Tiere von einem Zweig oder einem Grashalm kaum zu unterscheiden.

Körper und Extremitäten sind äusserst schlank gebaut. Der mittlere und hintere Brustteil (Meso- und Metathorax) sind extrem verlängert.

Im Starrezustand, den besonders die erwachsenen Tiere tagsüber einnehmen, werden die Vorderbeine gerade nach vorne gestreckt und der Kopf gleichzeitig in spezielle Vertiefungen der Schenkel eingepasst. Durch dieses Streckverhalten und ihren ohnehin schon stabförmigen Körper erscheinen die Tiere Zweigen zum Verwechseln ähnlich.

Stabschrecken gibt es in vielen Arten. Eine davon, die in Sumatra und auf Borneo lebende *Pharnacia serratipes*, ist mit einer Körperlänge von 33 cm das grösste Insekt der Welt!

Stabschrecke im Starrezustand

